

zum 45sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 8. November 1823.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Auf hiesiger Königlichen Saline liegt eine ansehnliche
Quantität

altes Pfannenblech,

altes Blechabschmelz und

altes Kupfer.

vorräthig, welches dabeih öffentlich an die Meistbietenden
gegen baare Bezahlung zu einem, zwey und drey Centner
verkauft werden soll. Zu diesem Verkauf ist der 14te No-
vember d. J. Vormittags um 9 Uhr daselbst angesetzt, wor-
zu alle Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Königliche Saline bey Halle, den 29. October 1823.

Königliche Salinen-Verwaltung.

Bergling.

Da ich den 7ten Januar 1824 von den bey mir über
Jahr und Tag stehenden verfallenen Pfändern eine Auction
halten werde, so erinnere ich hiermit alle diejenigen, welche
dergleichen bey mir haben, selbige bis dahin einzulösen oder
zu erneuern, widrigenfalls sie gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 4. November 1823.

G. J. A. Dwe.

Anzeige. Den mehrseitigen Nachfragen zu genügen,
mache ich hiermit bekannt, daß die als höchst bewährt an-
erkannten trocknen Hefen wiederum in bester und kräftiger
Qualität bey mir zu bekommen sind.

Die betreffende Fabrik, welche in der schwierigen Pro-
duction desselben durch unvorhergezeigte Hindernisse bisher
gestört war, ist nunmehr im Stande pünktlich zu liefern, wor-
durch die Ansprüche der resp. Consumenten in jeder Hinsicht
vollständig befriedigt werden dürften.

S. A. G. Blüthner.

Große Meißstraße.

Hey meinem so viele Jahre geführten Geschäft kam ich noch nie in die Verlegenheit, meine Waare, weder in hiesigen noch auswärtigen Blättern, einem vielverehrten Publikum anzupreisen, indem sie sich durch ihre Güte und Wohlgeschmack stets selbst empfahl, was mir durch das fort dauernde Wohlwollen meiner sowohl in, als auswärtigen geehrten Kunden satism befätigt ward.

Um mir aber den Vorwurf zu ersparen, daß ich mich nicht mit dem Zeitgeiste fortzurudern bestrebe, und sich außerdem auf bevorstehendem Martinimarkt eine Ständeveränderung zutragen könnte, so bitte ich, auf meine an der Bude aushängende Firma zu achten, und empfehle mich hiermit zugleich mit den wohlschmecksten griechischen Gewürz; und Braunschweiger weißen Pfeffernüssen, schönen Braunschweiger Meibe; Honigkuchen 10 Pfund für einen Thaler, nebst vielen andern diversen Sorten, Iste und in Packeten; vorzüglich feine Vanille Chocolate à Pfund 12½ Sgr., dieselbe feine Sorte ohne Vanille à Pfund 10 Sgr., feine Zuckerwaaren, besten Wachsstock und Lichte zu den billigsten Preisen. Zugleich bemerke ich den Geehrten, welchen der Weg zu weit ist, mich in meinem Winkel aufzusuchen, daß in meiner Bude, die zur rechten Hand der Gebatterbude steht, fortwährend Markttags dieselben schönsten Sorten zu haben sind. Das bisher geschenkte Vertrauen erwartet ferner mit Zuversicht

C. G. Sollstein, Pfefferkuchler;
wohnhaft auf dem Neumarkt in der Fleischergasse Nr. 1179.

Eine Breslauer ausgespielte Guitare von vorzüglichem reinen Ton, in einem mit Luch ausgeschlagenen Kasten, steht für den Preis von 15 Thlr. in der großen Steinstraße Nr. 178 zu verkaufen.

Feine Berliner Zimmstangen zum Thee à Pfund 10 Sgr. oder 8 Gr. Cour. sind täglich bey mir frisch zu haben; auch habe ich feine französische Gewürzkuchen das Stück zu 6 Pfen. erhalten.

S. A. Mierhe,
wohnhaft auf dem Neumarkt am Ulrichsthor.

Zu dem bevorstehenden Maximimarkt empfehlen sich Unterzeichnere mit ihren für diese Jahreszeit passenden Artikeln, nämlich:

eine Auswahl feine engl. Meubelkartune zu 6 Sgr. die Elle,	
ganz feine englische Kattune	5
alle Farben Merinos	6
die allerschwersten Levantine	18
schwarze Doppel-Florence	10
alle Farben schwere couleure Levantine 15	
alle Farben schwere coul. Grosdinopel 17½	
eine Auswahl ordinären Piqué	7
Gesundheits- oder wairtirten Piqué	9
ganz feinen Piqué	10
alle Sorten Wollcord	17
$\frac{3}{4}$ breiten feinen Varchent	6
$\frac{3}{4}$ breiten Flanell	6
Körper-Flanelle die allerfeinsten	8
Gesundheits-Flanelle desgleichen	10

Wir bitten um geneigten Zuspruch und versichern diejenigen, die uns mit ihrem Besuch beehren, obenbenannte Artikel im Stücke noch mit 10 Procent wohlfeiler zu kaufen.

J. Münchenberg und Comp.,
in Halle Steinstraße Nr. 127 wohnhaft.

Neuerdings erhaltene alte Ungar-Weine empfehle ich zu nachstehenden billigen Preisen:

Dedenburger die $\frac{1}{4}$ Bouteille	1 Thlr. 2½ Sgr.
Muster	1 10
desgleichen Ausbruch	1 25

C. H. Kisel am Markte.

Eine Quantität warme Schuhe, wie auch grüne Schlaf-pantoffeln von allen Größen, sind angekommen und werden billig verkauft bey dem Schuhmachermeister Francke; sein Laden ist in der Steinstraße an den Fleischscharren.

Den 13. und 14. November fährt eine verdeckte Chaise nach Berlin, wer mitfahren will, beliebe sich zu melden bey
Kadestock,
wohnhaft vor dem Salzthore bey Hrn. Meckner.

Friedrich Schreiber sen.

Duchmachermeister aus Jesnitz

empfehlte sich zu bevorstehendem Martinimarkt mit seinen schon längst bekannten Tüchern von 8 und 9 Viertel Breite, sowohl einfarbig als melirt. Er versichert billige Preise und reelle Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch. Seine Bude ist mit seiner aushängenden Firma bezeichnet.

Carl Gotthelf Wagner,

Holzwaarenhändler aus Waldkirchen im Erzgebirge,

hat zu bevorstehendem Martini-Jahrmarkt seinen Stand am Hause des Schmiedemeisters Hrn. Senf; er bittet auch da seine geehrten Abnehmer um geneigten Zuspruch und verspricht wie bisher die billigste Bedienung.

Der Tischlermeister und Spiegelhändler Leonhardt aus Weissenfels empfiehlt sich zu bevorstehendem Martinimarkt mit allen Sorten fertiger Spiegel, so wie auch Spiegelgläser zu den billigsten Preisen, die auch jederzeit bey mir in Weissenfels zu haben sind.

Kunst-Anzeige.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit ganz ergebenst bekannt, daß ich bereits mit einem bedeutenden Sortiment sowohl von den ältesten als neuesten Kupferstichen, welche aus italiänischen, französischen und deutschen Schulen, so wie auch in einer sehr schönen Auswahl Zeichnungen und Zeichenmaterialien, auch in ächten chinesischen Tusch bestehen, hier angekommen bin; die neuesten Landkarten, Schularlas von 36 Karten zu 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.; die neuesten Stick- und Strickmuster, so wie auch Original- Vels gemähte

Wein Waarenlager ist stets in meinem Logis im Gasthofe zur Stadt Zürich bey Herrn Michaelis, und zum bevorstehenden Martini-Markt bey Herrn Wittelhausen am Ulrichsthor anzutreffen.

Kocca.

Die
Leinwand- und Tafelzeug-Handlung

von
J. G. H. Jänisch
am Markte unterm goldnen Ringe

empfehlte sich zu diesem jezigen Martinimarkt mit ihrem wohlaffortirten Lager der dauerhaftesten Leinwände, als: Hanfeleinwand, ganz vorzüglich derbe schöne weißgebleichte Hausleinwand in vorzüglicher Güte, Viefelfelder, holländische, schlesische und weißgarnigte Leinwand in allen Breiten und Feinen, ächte roth und blaugestreifte Federleinwand von $\frac{3}{4}$ bis $\frac{7}{8}$ breit, desgleichen roth und blaugestreifte Zwillichte in allen Breiten, Nollean's, Tisch- und Handruchzwillichte, damasine und zwillichte Tafelgedecke in allen Größen und Feinen, bunte Bett- und Stuhlkappen-Leinwand, alle Sorten gefärbte Leinwand, weiße leinene Taschentücher und dergleichen feine Tücherleinwand, alle Arten rohe Leinwand, als: Sack-, Pack-, Pfan- und Segelleinwand, und mehrere dahin einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

Friedrich Schotte junior aus Raumburg empfiehlt sich zu bevorstehendem Martinimarkt mit guter trockener Seife und ausgebleichten Lichtern, verspricht billige Preise und bittet um gütigen Zuspruch.

Christian August Kramer aus Brechna empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Martinimarkt mit guter ausgetrockneter Seife und Lichtern eigener Fabrik; seine Bude ist mit seiner aushängenden Firma bezeichnet.

Wir sämmtlichen Leinwandhändler, die wir im Ganzen verkaufen, machen allen hiesigen Kaufleuten und Schnitthandlungen bekannt, daß wir uns jeden Jahrmarte im Gasthose zum schwarzen Bär befinden.

Die ersten kleinen ächten Zeitower Rübchen die Meße $7\frac{1}{2}$ Sgr. oder 6 Gr. Cour. hat erhalten

Neuhäuser am großen Berlin Nr. 344.

Handlungs-Anzeige.

Einem in- und auswärtigen Publikum zeigen wir hier durch ergebenst an, daß wir zum bevorstehenden Martini- markt unser Waarenlager wieder aufs neueste und modernste völlig assortirt haben. Rattune und Neudelkattune, Moir- reng, Merinos und Bombassins in allen Farben, schwarze und couleurtte, glatte und gemusterte Seidenzeuge, Batist- Musseline, Gardinen- Musseline, Bastards, Jaconets und Herceords in allen Breiten und Feinen, Piqué und Piqué- decken, Piqué-, Toilinet- und Wolfcord- Westen, $\frac{5}{8}$, $\frac{7}{8}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breite Wolle-, Baumwolle- und Bourre de Soye- tücher das Stück zu 11 Sgr., Halbkalmucks, Wolfcords und Kasimire in vielen und modernen Farben, Röper- und glatte Flanelle, Moltom, Franz. und schwarze Moirlein- wand, worunter sich eine sehr gute Sorte die Elle zu 4 Sgr. befindet, $\frac{5}{8}$, $\frac{7}{8}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breite weiße Leinwand, wie auch roth und blauecarürte Leinwand, letztere die Elle zu $4\frac{1}{2}$ Sgr., eine große Auswahl Gardinenfranzen, und noch mehrere moderne Waaren, die wir zu ganz billigen Preisen Jedem empfehlen können. Wir bitten um geneigten Zuspruch.

Halle, den 4. November 1823.

Geb Brüder Holzm ann,
Rannische Straße in den drey Schwanen.

Sehr schöner Lüneburger oder Uelzner Pfundflachs, desgleichen Braunschweiger und Quedlinburger Pfund- und Steinflachs ist zu billigem Preis zu verkaufen bey dem Seiler Schürre auf dem Neumarkt bey Halle.

Ganz feiner Uelzner Flachs ist zu haben in der Bar- füscherstraße Nr. 119 bey Alie.

Diesjährigen feinen Uelzner Flachs erhielt zu billigen Preisen C. F. Schürer junior, große Steinstraße.

Necht guter Dittfurther Steinflachs und gehechelter Pfundflachs ist zu den billigsten Preisen zu haben bey Frau Rudloff in der Mühlgasse Nr. 1037.

Ein verdeckter Sitz steht um billigen Preis zu ver- kaufen bey dem Sattlermeister Koch, Salzstraße Nr. 320.

D. J. Gerlach, der seine Handlung vom Markte in die große Klausstraße am Graswege Nr. 826 verlegt hat, erhielt sehr schönes verschiedenes Porzellan zu auffallend billigem Preis; als: Mundtassen, vollständige Kaffee- und Theeservice zu ein und mehreren Personen.

Arbeitskästchen, Körbchen und Taschen, Nidicut- und Börsenbügel, vergolde, plattir und Stahl, Feannetenkreuze in Stahl, Perlmutter und Moschus, Gürtelschnallen und Schlösser, Leibgürtel in Stahl, Seide, Pferdehaaren und Leder, Bracelets, Collier, Strumpfbänder und Schlüsselhaken empfiehlt D. J. Gerlach.

Anerbieten. Ein junger Mensch, welcher auf Schulen gewesen und eine sehr schöne Hand schreibt, wünscht sein baldiges Unterkommen als Schreiber oder als Gehülfe in einer Handlung oder als Márqueur; jedoch sieht er mehr auf gute Behandlung als auf Gehalt. Nachricht ertheilt der Geschäftsführer L e b e r t, wohnhaft vor dem Steintor im schwarzen Adler Nr. 1499.

Es können 3 bis 4 Schneidergesellen in Logis genommen werden, in der großen Klausstraße Nr. 893 bey Schmidt.

Auf dem Strohhofe in Nr. 2128 steht eine ganz neue Drehrolle, wie auch 4 Stück zugemachte Marktbuden, weißbäuchene Scheite und eine Hobelbank zu billigem Preis zu verkaufen. Tschernitz.

E i n l a d u n g.

Sonntag den 9ten November soll bey mir eine Nachkirch mit Musik gefeyert werden, dieses mache ich meinen hochzuverehrenden Gönnern und Freunden ergebenst bekannt.

Fr. Trautmann zur Breghanschenke.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern zeige ich ergebenst an, daß auf kommenden Sonntag und Montag, als den 9ten und 10ten November, großer Gesellschaftstag mit Musik in Diemitz seyn wird, wozu ergebenst um gültigen Zuspruch bitte. Der Wirth We b e r.

Todesfall. Von Behmuth durchdrungen, zeigen wir unsern geehrten Verwandten und Freunden ergebenst an, daß es Gott gefallen hat, unser geliebtes Söhnchen, Julius Ernst Leopold, am 1sten dieses Monats, früh gegen 6 Uhr, zu sich zu nehmen. Er brachte sein karges Leben nur auf 7 Monate und 25 Tage, und mußte, besonders in der letzten Zeit desselben, bey dem schnell hinter einander folgenden Durchbruch mehrerer Zähne, sehr viel Schmerzen erdulden. — Tief empfinden wir diesen Verlust, und nur das feste Vertrauen zu der alles zu unserm Besten lenkenden Vorsehung läßt uns die Nothwendigkeit glauben, daß er so früh schon zu dem Urquell der Liebe und des Guten hinüber gerufen werden mußte.

Halle, den 3. November 1823.

Leopold Bäntsch.

Julie Bäntsch geb. Holzmüller.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, meinen guten Vormund und Pflegevater, den hiesigen Tuchfabrikanten Herrn Martin Ludwig Fährdrich, nach einem schmerzhaften Krankenlager an den Folgen einer Halsentzündung am 28sten October im 68sten Lebensjahre von dieser Welt abzufordern. Ich erfülle die traurige Pflicht, dieses selnen Freunden und Bekannten anzuzeigen.

Halle, den 4. November 1823.

Johanne Sophie Rabitsch,
als Pfliegerochter.

Am Sonnabend den 1sten November starb meine mir unvergessliche Mutter, Charlotte Stimpfel. Sie schläft nach langen Leiden den ruhigen Schlaf. Ihren Tod beweint

Franz Stimpfel, als Sohn;

Christiane Stimpfel geb. Schaaf,
als Schwiegerochter.

Ein junger Mensch sucht sein Unterkommen als Kutsher oder Bediente, auch kann derselbe etwas im Schreiben leisten; nähere Nachricht bey Wolf, Schmeerstraße Nr. 722.